

Erste Regungen

Die Luft scheint still zu stehen. Sie umschließt Carolins Körper wie dicke Watte, als diese auf dem Balkon steht und dem Frühling bei der Vorführung eines Gewitters zu sieht. Langsam bahnen sich die ersten grollenden Töne über die Weiten zu ihr. Dann zieht es sich kühl zu und es beginnt ein Knistern. Ein Lichtschatten rennt geradewegs in hinab, weit weg scheint er nicht zu sein, und gleich darauf dröhnt auch schon ein zischender Knall durch die beruhigende Stille, sodass Carolin einen Schritt zurück weicht. Nachdem ihr Atem wieder gleichmäßiger geht, erschrickt sie erneut durch das Läuten der Haustür. Außer Puste kommt sie dort an und öffnet in freudiger Erwartung die Tür. Sie weiß wer dort stehen wird, da ihre Eltern noch auf der Arbeit sind. Lars drückt sie sanft in den Flur, schließt die Tür und nimmt Carolin in die Arme. Weich drückt er seine Lippen auf ihren Mund und hält sie ganz fest.

Müßig leicht vergräbt Carolin ihr Gesicht in das Kissen, das völlig aufgewühlt unter ihrem Kopf ruht. Die plötzliche Blindheit erleichtert die Konzentration auf die Berührungen, die direkt hinter und an ihr statt finden. Haut presst sich an Haut, Muskeln werden gedehnt und wieder zusammen gezogen; ein Akt, der Bedürfnisse lindern und Nähe intensivieren soll. Ein Kribbeln steigt aus ihrem Unterleib auf, klettert durch den Bauch und setzt sich kurz in den Brustkorb, um in einem Stöhnen zu enden. Lars erregt es, wenn Carolin laut stöhnt. Dennoch bittet er sie nicht all zu laut zu sein, da es die Nachbarn hören könnten. Ihr Stöhnen kippt in ein Seufzen. Es erregt ihn, sie mit beiden Händen an der Hüfte fest zu halten, während er ihr so nah ist, während er in ihr ist. Er spürt dann irgendwann einen Widerstand, was ein wenig schmerzt, doch es ist zu gut, um aufzuhören. Manchmal vergisst Lars zu atmen, wenn er auf ihren vor Lust rund gebeugten Rücken herunter starrt. Er muss sich dann daran erinnern, die Luft nicht anzuhalten, auch, wenn dies das warmwohliges Gefühl in seinen Lenden steigert.

Carolin hebt ihr Becken, stützt sich auf die Ellenbogen und atmet nun flach, da sie doch fürchtet, dass man sie ertappen könnte. Sie genießt es, dass sie sich kaum auf den Knien halten kann, sobald Lars anfängt sein Becken mit Schwung gegen sie zu drücken. Als sie merkt, dass der Akt kurz vor dem Ende steht, schlägt sie sanft seine Hände weg, die sich an sie klammern. Schnell dreht sie sich auf den Rücken und spreizt die Beine so weit es ihr möglich ist. Ihr Herz pocht laut, als sie Lars dabei beobachten kann, wie er auf ihre Blöße schaut. Wenn Carolin so vor ihm liegt, so zart und offen, bewegt ihn das. Auch sein Herz gerät in Bewegung, macht große Schritte und wankt dabei. Er umgreift ihre Hüften und es kribbelt überall wärmend. Ihm fällt auf, wie sich Carolins Brustkorb schwermütig hebt und senkt. Es macht ihn schier wahnsinnig. Bei den gleichmäßigen Bewegungen dauert es nicht lange bis er seinen Höhepunkt erreicht. Krampfartig krümmt er sich über Carolin, deren Hüfte er immer noch fest in den Händen hält.

mo_chroi

Warm läuft es aus Carolin heraus an ihren Beinen hinunter, während Lars neben ihr liegt und sich beide von ihrem Tag erzählen. Dabei rügt sich Lars nicht immer den Hausschlüssel zu vergessen. Plötzlich sind beide still und lauschen durch die angelehnte Zimmertür einem Schlüssel, der anscheinend im Haustürschloss gedreht wird. Lars und Carolin sehen sich an, stehen zügig auf und ziehen sich an. Carolin stolpert zuerst aus dem Zimmer. Ihre Beine zittern vor Aufregung, während sie sich an die Berührungen der vergangenen Stunde erinnert und lächelt. Sie läuft in die Küche und hilft ihrer Mutter beim Auspacken der Einkäufe. Während sie sich unterhalten, ruft die Mutter nach Carolins Bruder, der den Tisch decken soll, woraufhin Lars in die Küche kommt, die Mutter mit einem Küsschen begrüßt und beginnt das Geschirr aus den Schränken zu räumen.